

A photograph of children playing in a large, orange, circular structure. One child in the foreground is laughing joyfully. Other children are visible inside the structure, some reaching out. The background shows a woman leaning over the edge, possibly a teacher or caregiver. The overall scene is bright and cheerful.

Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

be  **Berlin**

Der Weg zum Berliner Bildungsprogramm

- ▶ Pisa-Studie „Pisa-Schock“ **Dezember 2001**
- ▶ Jugend- und Kultusministerkonferenz
 - „*Gemeinsamer Rahmen für die frühe Bildung in Kitas*“
 - **April 2004 – Anstoß für Bildungspläne/Programme**
- ▶ Berliner Bildungsprogramm BBP **Juni 2004**
- ▶ KitaFöG – Kindertagesförderungsgesetz **23. Juni 2005**
 - § 1 – Aufgaben und Ziele der Förderung
 - § 13 – Qualitätsentwicklungsvereinbarung
 - § 22 – Förderung in Kita und Kindertagespflege
- ▶ Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen **2006**
- ▶ Aktualisiertes Berliner Bildungsprogramm **Juli 2014**

Grundsätze der Förderung

§ 22 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

„(2) Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen...

1. die **Entwicklung des Kindes** zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit **fördern**,
2. die **Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen**,
3. den **Eltern** dabei **helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung** besser miteinander **vereinbaren zu können**.

(3) **Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes** und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.“ *(zit. § 22 SGB VIII)*

Was genau heißt das für die Arbeit von Pädagoginnen und Pädagogen in einer Kita?



Das **BBP** bietet hier Orientierung und die Arbeit mit dem **BBP** ist **verbindliche Arbeitsgrundlage** für alle Kitas und die Kindertagespflege in Berlin.

Struktur des BBP

Lebenswelt der Kinder

- Das Kind in seiner Welt
- Das Kind in der Kindergemeinschaft
- Weltgeschehen erleben, Welt erkunden und mitgestalten

Ziele des pädagogischen Handelns: Kinder stärken

- Ich-Kompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Sachkompetenzen
- Lernmethodische Kompetenzen

Bildungsbereiche

- Gesundheit
- Soziales und kulturelles Leben
- Kommunikation: Sprachen, Medien, Schriftkultur
- Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik, Theater
- Mathematik
- Natur – Umwelt – Technik

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Qualitätsansprüche und Kriterien

Pädagogisch-methodische Aufgaben

- Beobachten und Dokumentieren
- Gestaltung des alltäglichen Lebens
- Spielanregung
- Projektgestaltung
- Raum- und Materialangebot
- Integration von Kindern mit Behinderungen
- Übergänge gestalten

Qualitätsansprüche und Kriterien.

Demokratische Teilhabe

- Zusammenarbeit und Kommunikation im Team
- Kita-Leitung und Trägerverantwortung

Qualitätsansprüche und Kriterien

Bildungsverständnis

„Bildung ist Aneignung und Gestaltung von Welt“

Welche Bedeutung haben Bildungsprozesse für das Kind? (**Lebenswelt des Kindes**)

- Sich ein Bild von sich selbst machen = das Kind in seiner Welt
- Sich ein Bild von den anderen machen = das Kind in der Kindergemeinschaft
- Sie ein Bild von der Welt machen = Weltgeschehen erleben, Welt erkunden

„Kindliche Bildungsprozesse sind gekennzeichnet als **aktive, soziale, sinnliche und emotionale Prozesse** der Aneignung von Welt.“



Ziele pädagogischen Handelns: **Kompetenzen** stärken

Das **pädagogischen Handeln der Pädagog*innen** ist darauf gerichtet, Kinder in jenen **Kompetenzen** zu stärken und zu fördern, die es ihnen ermöglichen, ihr Leben in einer Welt voller Chancen und Risiken eigenverantwortlich zu gestalten und sich engagiert am Zusammenleben zu beteiligen.

Die Ziele des BBP gründen auf

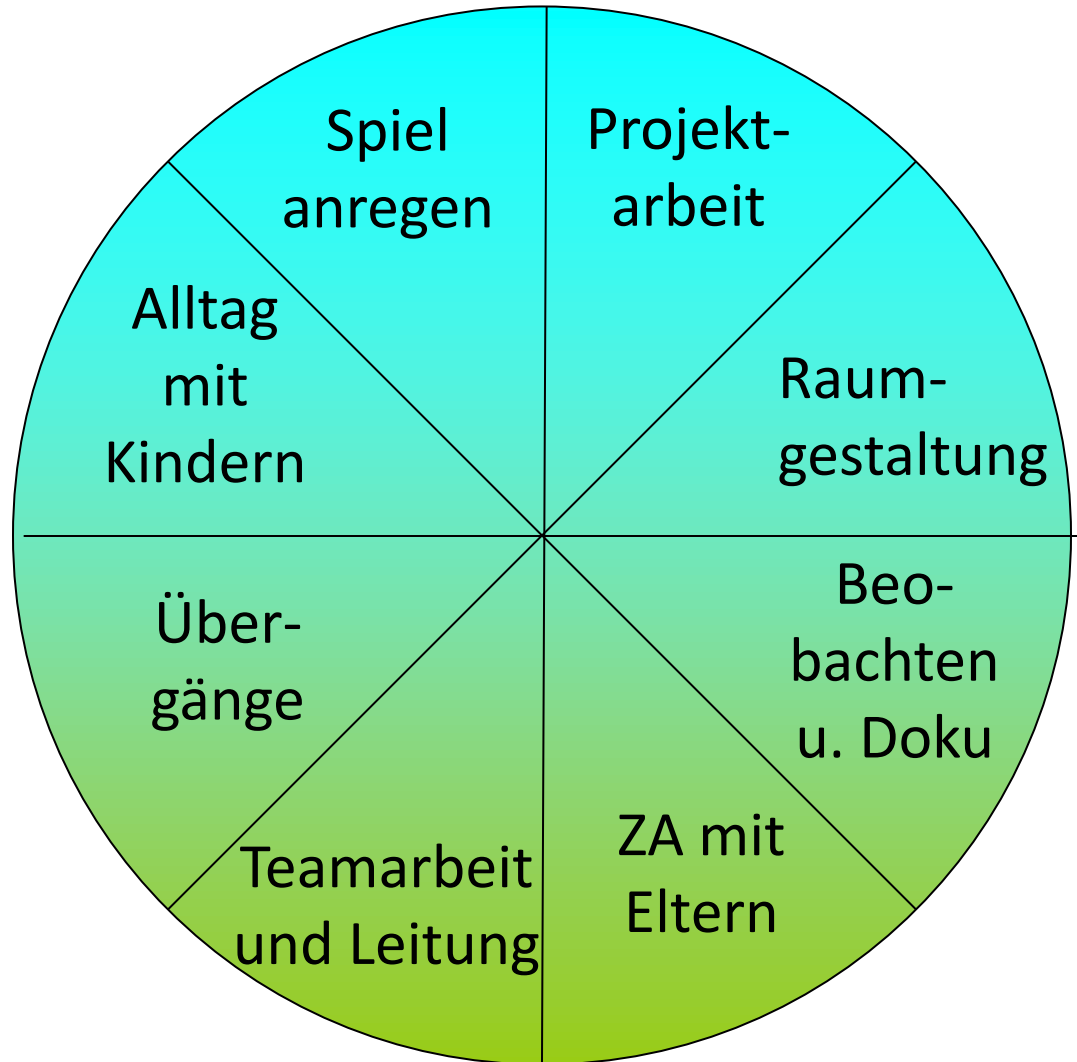
- **Grundwerten und Grundrechten** einer demokratisch verfassten Gesellschaft
- der **Analyse künftiger Herausforderungen** in einer sich ständig wandelnden globalisierten Welt
- der **Beachtung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse**

Die Pädagog*innen unterscheiden nach **Kompetenzen**

- **Ich-Kompetenzen:** Wer bin ich? Was kann ich? Wie fühle ich mich? Was macht mir Spaß? Wann bin ich traurig?
- **Sozialkompetenzen:** Was denken und fühlen die anderen? Wie kann ich mich einbringen und beteiligen?
- **Sachkompetenzen:** Was weiß ich über die Dinge und ihre Funktionen? z.B. was zeigt die Uhr an? Welche Lebensmittel schmecken süß, welche sauer? Was ist eine Tomate?
- **Lernmethodische Kompetenz:** Wie wende ich mein Wissen und meine Fertigkeiten an? z.B. zeigen alle Uhren die gleiche Zeit an? Wie backe ich einen Kuchen?

Orientierung an praktischen Bildungsaufgaben

definiert acht
**Aufgaben-
bereiche** für die
pädagogischen
Fachkräfte



Orientierung an Inhalten – die Bildungsbereiche des BBP

definiert sechs **Bildungsbereiche** als Reflexionshilfen für die pädagogischen Fachkräfte:

Die Bildungsbereiche sind in die Alltagsgestaltung, ins Spielgeschehen, in Projekten, in der Raumgestaltung und Materialauswahl integriert.

Sie sind keine voneinander abgrenzbare Lernbereiche!

1. Gesundheit: Körper, Bewegung und Ernährung
2. Soziale und kulturelle Umwelt
3. Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien
4. Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik und Theater
5. Mathematik
6. Naturwissenschaft und Technik

Bildungsbereich Gesundheit

Körper, Bewegung und Ernährung

- Gesundheit und Wohlbefinden fördern
- Vielfältige Bewegungserfahrungen ermöglichen
- Gesunde Ernährung genießen und positive Esskultur erleben
- Körper- und Sexualentwicklung sensibel begleiten
- Hygiene, Körperpflege und Infektionsschutz beachten

- Das Kind in seiner Welt
- Das Kind in der Kindergemeinschaft
- Weltgeschehen erleben, Welt erkunden

- Erkundungsfragen
- Kompetenzen, die Kinder sich aneignen können
- Anregungen für die Praxis

Bildungsbereich

Soziales und kulturelles Leben

- Alle Kinder in ihren Identitäten bestärken
- Allen Kindern Erfahrungen mit Unterschieden ermöglichen
- Das kritische Denken über Einseitigkeiten und Ungerechtigkeiten anregen
- Das Aktiv werden gegen Einseitigkeiten und Ungerechtigkeiten ermutigen

- Das Kind in seiner Welt
- Das Kind in der Kindergemeinschaft
- Weltgeschehen erleben, Welt erkunden

- Erkundungsfragen
- Kompetenzen, die Kinder sich aneignen können
- Anregungen für die Praxis

Bildungsbereich Kommunikation

Sprachen, Schriftkultur und Medien

- Sprechen lernen in Beziehungen und verlässlichen Abläufen
- Sprechen lernen in kulturellen Zusammenhängen
- Sprachvielfalt als Ressource und als Ziel in Bildungsprozessen
- Zeichenwelten verstehen lernen
- Hineinwachsen in die Schriftkultur
- Sprachliche Förderung
- Entwicklung von Medienkompetenz

- Das Kind in seiner Welt
- Das Kind in der Kindergemeinschaft
- Weltgeschehen erleben, Welt erkunden

- Erkundungsfragen
- Kompetenzen, die Kinder sich aneignen können
- Anregungen für die Praxis

Bildungsbereich Kunst

Bildnerisches Gestalten, Musik, Theaterspiel

Bildnerisches Gestalten:

- Gestaltungsprozesse sind Erkenntnisprozesse
- „Eindrücken einen Ausdruck verschaffen“

Musik:

- Musikalische Kompetenzen entwickeln
- Vielfältiger Umgang mit Musik

Theaterspiel:

- Annehmen von verschiedenen Identitäten und Rollen
- Improvisation und Spielstücke

- Das Kind in seiner Welt
- Das Kind in der Kindergemeinschaft
- Weltgeschehen erleben, Welt erkunden

- Erkundungsfragen
- Kompetenzen, die Kinder sich aneignen können
- Anregungen für die Praxis

Bildungsbereich Mathematik

Grundpfeiler mathematischer Bildungsprozesse

- Sortieren und klassifizieren
- Muster und Symmetrie
- Zahl und Zahlenmenge
- Raum und Geometrie
- Wiegen, messen und Vergleichen
- Grafische Darstellung und Statistik

- Das Kind in seiner Welt
- Das Kind in der Kindergemeinschaft
- Weltgeschehen erleben, Welt erkunden

- Erkundungsfragen
- Kompetenzen, die Kinder sich aneignen können
- Anregungen für die Praxis

Bildungsbereich

Natur, Umwelt, Technik

- Natur und Umwelt erforschen, Zusammenhänge entdecken und sich als Teil der Natur verstehen
- Sich ein Bild von der Welt machen: Naturwissenschaft und Technik im Alltag entdecken
- Die Aneignung von Natur, Umwelt und Technik begleiten

- Das Kind in seiner Welt
- Das Kind in der Kindergemeinschaft
- Weltgeschehen erleben, Welt erkunden

- Erkundungsfragen
- Kompetenzen, die Kinder sich aneignen können
- Anregungen für die Praxis

BBP

Informationen zum Berliner Bildungsprogramm unter:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungswege/fruehkindliche-bildung/>

Die Qualitätsvereinbarung (QVTAG)

- Ausgehandelt zwischen der zuständigen **Senatsverwaltung** und den **Trägerorganisationen**
 - Gültig seit 2006
 - Umsetzung wird begleitet durch die **AG QVTAG**
 - **BeKi** befragt die Praxis kontinuierlich bezüglich der Realisierungsmöglichkeiten
- Hohe Akzeptanz des Bildungsprogramms (BBP) in der Praxis
 - Interne und externe Evaluationen zum BBP werden von Kitas und Trägern zu ca. 90% als nützlich bewertet
 - Auftretende Probleme werden in der AG QVTAG bearbeitet

A photograph of children playing in a large, orange, circular structure. One child in the foreground is laughing joyfully. Other children are visible inside the structure, some reaching out. The background shows a woman leaning over the edge, possibly a teacher or caregiver. The overall scene is bright and cheerful.

Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

be  **Berlin**